

Karl Riha

Bartnik, Norbert/Zerwann, Bernhard: Fernsehen & Video

1989

<https://doi.org/10.17192/ep1989.2.5952>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Riha, Karl: Bartnik, Norbert/Zerwann, Bernhard: Fernsehen & Video. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 6 (1989), Nr. 2. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1989.2.5952>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

VII FERNSEHEN

Norbert Bartnik, Bernhard Zerwann: Fernsehen & Video. Ein fröhliches Wörterbuch...- München: Tomus-Verlag 1988, 94 S., DM 18,-

Angesichts des gewaltigen Hirn- und Psychodrucks, den die modernen Massenmedien auf ihr Publikum ausüben, gibt es derlei humoristisch-satirische Abreaktionen - wie hier anzuzeigen - viel zu wenig: Als schmale, handliche Broschüre aufgezo-gen, handelt es sich um ein "fröhliches Wörterbuch für alle, die um hohe Einschaltquoten kämpfen, sowie die vielen Millionen Zuschauer, die mittels Knopfdruck über Erfolg und Mißerfolg entscheiden". Eine Lexikonparodie zum Thema 'Fernsehen und Video' also - und gleich mit der ersten Definition zum Stichwort 'Abschalten': "Frevelhafte Verweigerungshaltung gegenüber den Segnungen des Fernsehprogramms. Diese schlimmste denkbare Verfehlung eines Fernsehbesitzers gefährdet die Einschaltquoten und damit unsere gesamte Weltordnung". In ähnlich launiger Manier folgen Erklärungen zu anderen zentralen Begriffen unserer aktuellen audiovisuellen Kommunikationsära, zu den Termini technici unserer Funkhäuser und Sendeanstalten und natürlich auch zu den aktuellen Rennern des Flimmerkastens - zum Beispiel zu 'Denver': "Luxusausgabe von 'Dallas' mit schöneren Frauen, größeren Bussen, eleganteren Männern, dickeren Autos, besserer Garderobe, böseren Intrigen und verworreneren Beziehungen". Satirisch ganz zu Recht werden 'Bücher' zum "veralteten Informationsmittel" erklärt, "das anstelle von Bildern sogenannte 'Buchstaben' enthält, die man erst mühsam entziffern muß", gilt 'Denken' als "Begriff aus der Vor-Fernsehzeit", und heißt es einschlägig zu 'Serie': "Die Kunst, eine nicht vorhandene Idee so lange zu dehnen, bis ihr Fehlen nicht mehr auffällt". Oder - zum 'Wort zum Sonntag': "Segensreiche Zeitspanne zwischen Tagesschau und Spätfilm, die nach Erkenntnissen der Wasserwerke bevorzugt zum Entleeren der Blase genutzt wird (siehe auch 'Bier')". Oder - zu 'XY (Aktenzeichen)': "Jagdvergnügen im Fernsehsessel für passionierte Hobby-Kriminalisten, Freizeit-Spürnasen, Gesinnungsschnüffler, Denunzianten, Blockwarte und alle Leute, die ihren bösen Nachbarn einmal einen lustigen Streich spielen wollen". Das Ganze endet mit einer Anmerkung zum 'Zweitfernseher': "Gerät zur Rettung von Ehe und Familie, das in zunehmendem Maße der Zweitfrau und dem Zweitmann und dem Zweitauto den Rang abläuft".

Karl Riha